

des Vertrauensverhältnisses zwischen staatlichem Organ und dem Bürger. Hier haben die Parteiorganisationen ein weites Feld, durch ihre parteierzieherische Arbeit und ihre Parteikontrolle entsprechende Denkweisen und Haltungen zu fördern.

Mit der wachsenden Verantwortung der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte für die weitere Stärkung der sozialistischen Staatsmacht erhöht sich die führende Rolle der Partei in diesen Organen. Jeder wird verstehen, daß das heute noch viel größere Gewicht erlangt. In Vorbereitung und Durchführung der auf der 3. Tagung des ZK beschlossenen Parteiwahlen ist volle Klarheit darüber herbeizuführen, daß alle Grundorganisationen für die allseitige Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht mitverantwortlich sind.

Worin sehen wir die wichtigsten Anforderungen an die politische Führung der Kreisleitungen im Hinblick auf die staatliche Tätigkeit?

Erstens: Es ist ein Grunderfordernis in der politischen Führungstätigkeit der Partei bei der Stärkung der sozialistischen Staatsmacht, die Beschlüsse und Dokumente des X. Parteitages zur Grundlage der staatlichen Arbeit zu machen und ihre einheitliche Umsetzung bis in jede Parteigruppe und jede Gemeinde zu sichern.

Zweitens: Das entscheidende Kampffeld für die Arbeit aller staatlichen Organe unter Führung der Partei ist die konsequente Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages entsprechend der Marschroute der 3. Tagung des ZK.

Drittens: Die wachsenden Aufgaben zur planmäßigen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die verschärften Bedingungen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus verlangen die Verstärkung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit aller Genossen und Mitarbeiter im Staatsapparat. Wir brauchen überall eine solche politische Atmosphäre, daß auch unter den kompliziertesten Bedingungen die Aufgaben erfüllt werden. Dazu gehört die Bereitschaft, persönliche Interessen den gesellschaftlichen Interessen unterzuordnen, Wort und Tat stets in Übereinstimmung zu bringen.

Viertens: Von hohem politischem Rang ist die staatliche Öffentlichkeitsarbeit als Teil der politischen Massenarbeit der Partei. Sie gehört zum festen Bestandteil der politischen Führung durch die leitenden Parteiorgane in den Kreisen. Sie ist untrennbarer Bestandteil sozialistischer staatlicher Leitung. Eine zielstrebige und ideenreiche Öffentlichkeitsarbeit, durch die der einzelne mit der Politik von Partei und Regierung, mit kommunalen Aufgaben und Vorhaben vertraut gemacht wird, knüpft das Band zwischen Wählern und Abgeordneten, zwischen den Staatsorganen und den Bürgern noch enger.

Deshalb sollten die Kreisleitungen stets dafür Sorge tragen, daß die Genossen, insbesondere auch die Genossen Abgeordneten, mit den notwendigen Informationen und Argumenten ausgerüstet werden, damit sie auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitages und der 3. Tagung des ZK in der Lage sind, die aktuellen innen- und außenpolitischen Fragen im Arbeitskollektiv, im Wahlkreis und im Wohngebiet zu beantworten. Welche Formen auch immer gewählt werden, staatliche Öffentlichkeitsarbeit ist stets ein Dialog zwischen staatlichem Organ und Bürger. Das verlangt Offenheit, Lebendigkeit, die

Erfordernisse
der politischen
Führungsarbeit

Ein enges Band
zwischen Wählern
und Abgeordneten